



So schaut die geplante Verbindung aus. Hervorgehoben die neuen Bahnen und die neue Station (grün).

Nach Kritik von TTV-Chef Falkner an Arbeitszeitregelung

Gewerkschaft: Mitarbeiter im Tourismus besonders flexibel

Eine weitere Flexibilisierung der Arbeitszeit forderte Josef Falkner, Präsident der Tiroler Tourismusvereinigung (TTV), in einem „Krone“-Interview. Die Gewerkschaft schäumt! Falkner sei, so Vida-Landeschef Wohlgemuth, nicht auf dem neuesten Stand der Dinge. Die Mitarbeiter seien schon jetzt besonders flexibel.

„Die Arbeitnehmer im Tourismus zählen zu den flexibelsten in Österreich. Es gibt Betriebe, die 365 Tage im Jahr und rund um die

Uhr offen haben. Hier bringen die Beschäftigten mit ihrer qualifizierten Arbeit Spitzenleistungen und dafür gebührt ihnen vollster Respekt“, betont Philip Wohlgemuth, Tiroler Landesgeschäftsführer der Gewerkschaft Vida.

Falkner warf seinerseits der Gewerkschaft vor, die Branche als Ausbeuter abzustempeln. Solche Querschüsse seien entbehrlich, meint Wohlgemuth: „Die Vida ist angetreten, die Arbeitswelt in der Tourismusbranche zu verbessern. Es muss unser gemeinsames Vorhaben sein, die Branche nach vorne zu bringen.“

Der Gewerkschafts-Chef betont aber auch, dass „Schwarze Schafe in der Tourismusbranche aus dem Stall geworfen werden müssen“. Es sei im Interesse aller, vorbildliche Betriebe zu fördern, die bei den Mitarbeitern die festgelegten Qualitätsstandards einhalten.

Claudia Thurner

„Promille-Spritztour“ mit Traktor

Das war eine echte Schnapsidee: Ein Deutscher (27) startete gestern gegen 0.50 Uhr einen Traktor, der auf einem Parkplatz in Sölden abgestellt war. Mit dem Gefährt fuhr der Mann talwärts und fiel dabei Zeugen auf, die die Polizei

alarmierten. Eine Streife konnte den Lenker noch im Ortsgebiet stoppen. Ein Alkotest ergab einen erheblichen Promillewert. Dem 27-Jährigen wurde an Ort und Stelle der Führerschein abgenommen. Die Anzeige dürfte ein teures Nachspiel haben.

ganze Sommer sein. There machte sich auf ein paar Tage Almtal bei ihn verbringen. Reisen sind für heute nicht mehr das Autofahren vor einiger Zeit seither nutzt Bahn. Sorgsa für die Anreicherung von Grünau herauf und Rückfahrt und wartete um 6.30 Uhr steig, freudig siehts der Urlaubstage. mer ÖBB-M die wartende dass der zu kommend – eine halbe S tzung habe. Er auch über d um zu komb schluss-Zug der ist weg! er mich auch denn in Grünau werde!“ In d auer sollte v abgeholt w selbst handy der Mitarb „Sind ihre Grünau jetzt wähle pro Handy die des Bruders ihn über Ver

„Können schöner beg einem Erleb Aschauer. E on Achtsam fühl kaum se me Situati Zugverspät mer wieder.

—waswirklichzue